

## Heuschnupfen: Diagnose aus dem Labor

**BERLIN** – Im Mai und Juni blühen die Wiesengräser um die Wette – und wirbeln besonders viele Gräserpollen durch die Luft. Darunter leiden vor allem Allergiepatienten mit Heuschnupfen. Ob hinter brennenden Augen, Niesattacken, kratzendem Hals und verstopfter Nase wirklich eine Pollenallergie steckt, klären Labortests beim Allergologen. Mit ihnen lassen sich auch Kreuzallergien feststellen.

### Allergene täuschen Immunsystem

Allergiesymptome entstehen, weil sich das körpereigene Immunsystem intensiv gegen harmlose Stoffe in der Umwelt wehrt. Diese Allergene können Beschwerden in verschiedenen Organsystemen des Körpers verursachen, etwa wenn Betroffene sie einatmen, über die Nahrung aufnehmen oder die Haut mit ihnen in Kontakt kommt. Heuschnupfen gehört zu den sogenannten Typ-I-Allergien: Die Allergene verursachen unmittelbar nach dem Kontakt mit dem Organismus Beschwerden. Sie bestehen aus Eiweißen oder Eiweißverbindungen, gegen die das Immunsystem besondere Antikörper bildet. Dabei setzt der Organismus große Mengen des Botenstoffes Histamin frei. Dieser Histaminüberschuss verursacht letztlich die allergischen Symptome.

### Allergieauslöser mit Labortests aufspüren

Die allergiespezifischen Antikörper lösen zwar heftige körperliche Reaktionen aus, erlauben aber auch präzise Allergiediagnostik aus dem Labor. Dazu benötigen Labormediziner nur eine Blutprobe. Mit molekulardiagnostischen Testverfahren untersuchen sie die Allergene genau und können bestimmen, welche Eiweiße oder Eiweißverbindungen die Allergie verursachen. Dabei erkennen sie auch Kreuzreaktionen. Diese entstehen, wenn der Organismus sehr ähnlich gebaute Allergene nicht unterscheiden kann. Eine Gräserpollenallergie kann zum Beispiel auch dazu führen, dass Patienten Erdnüsse schlecht vertragen. Wichtig zu wissen für Arzt und Patient: der eine kann die richtige Therapie einleiten, der andere weiß, dass er auch bei bestimmten Nahrungsmitteln Vorsicht walten lassen muss.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Allergie“. Das Faltblatt kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

22.05.2017

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)

| AUSGABEDATUM | SEITE |
|--------------|-------|
| 22.05.20     | 2     |